

GSH-INFO

ALLEN SCHÜLERN UND SCHÜLERINNEN DES 9. JAHRGANGS WÜNSCHEN WIR EIN INTERESSANTES UND ERFOLGREICHES PRAKTIKUM.



Elbautorin Annette Mierswa bei der Lesung aus ihrem neuen Jugendbuch „Liebe sich, wer kann“ © Foto: WW

Goethe liest!

LESEWOCHE VOM 05.09.-09.09.2022

Intensive Vorbereitungen der Kulturschulgruppe ergaben ein tolles Literaturerlebnis für die Schüler und Schülerinnen der GSH. Dazu konnten dreizehn Autoren und Autorinnen des Netzwerkes der Hamburger Kinder- und Jugendbuchautoren gewonnen werden, um in der Aula der GSH ihre ganz unterschiedlichen Texte vor den fünften bis elften Klassen vorzustellen und Auszüge vorzulesen. Darüber hinaus „schreibt Goethe ein Buch“. Damit ist gemeint, dass eine Woche lang Schreibenanlässe von Ping-Pong-Geschichten über akustische Töne, die zum Schreiben veranlassen sollten, bis hin zum Schreiben zu Griffelkunstbildern, die im Verwaltungsgebäude ausgestellt sind, Schüler und Schülerinnen aller Altersklassen dazu anregen sollten spannende, lustige oder nachdenkliche Geschichten aufs Papier zu bringen und einzusenden. Wir sind gespannt auf das Endergebnis. Den wöchentlichen Lesewettbewerb gewannen die Klassen 5b, 7os und 9mu. Sie sammelten gemeinsam die meisten Leseminuten. Der vierte Part der Veranstaltung „Goethe goes Bücherhallen“ startet in den kommenden Septemberwochen und ist vor allem für die Jahrgänge 5 und 11 gedacht.



GOETHE LIEST ELBAUTOR*INNEN

ELBAUTOR*INNEN 15 LESUNGEN UND EINE SCHREIBWERKSTATT ZUR WAHL FÜR ALLE JAHRGÄNGE

GOETHE SCHREIBT EIN BUCH

JEDEN TAG EIN KREATIVER SCHREIBAUFGABE FÜR ALLE - DARAUS WIRD EIN BUCH GESTALTET

GOETHE GOES BÜCHERHALLE

SERVICE FÜR DIE 5. UND 11. KLASSEN - EINE FÜHRUNG DURCH DIE BÜCHERHALLE HARBURG

LESEMINUTEN SAMMELN

LEST GEMEINSAM IM UNTERRICHT LAUT AUS UNSEREN BÜCHERN. SENDET DIE MINUTEN EIN UND HOPFT AUF DEN PREIS!

INFORMATIONEN ZU DEN MITMACH-MÖGLICHKEITEN ÜBER ISERVY - LINK AN DIE TUTOR*INNEN-TEAMS

Veränderungen in der Bunatwiete

Rückblick: Am Montag, den 04. Juli 2022 endete in der GSH eine weitere Ära: Thomas von Ohlen, der Abteilungsleiter der Oberstufe, verabschiedete sich und ging in Pension.

In einer sehr persönlichen Feierstunde – wundervoll begleitet durch den Gospeltrain, der Songs der 90er interpretierte – sagten viele Kollegen und Kolleginnen, Wegbegleiter, Freunde und Familie „Abivederci“ und „Dankeschön für 37 Jahre Kontinuität an der GSH“. Höhepunkt war – neben der Übergabe der Urkunde zur Verabschiedung in der Ruhestand – die äußerst unterhaltsame, anekdotenreiche und mit Bedacht von Andrea Potinius vorgetragene Rede aus dem Kollegium, die Geschichten und Erinnerung von über 100 Kollegen und Kolleginnen bündelte – und wunderbar gestaltet in einem einzigartigen ABI-Buch für OL nachgelesen werden kann. Zu Beginn des neuen Schuljahres erinnern wir uns gern nochmals zurück. Dazu findet sich in diesem GSH-Info ein Abschiedsinterview mit Herr von Ohlen. Und in Zukunft öffnet die Tür zum Büro des Abteilungsleiters zu seinem Nachfolger Jan-Henning Preuß.



Abschiedsworte vom Rednerpult © Foto: WW

Das Gefühl wirklich immer Willkommen zu sein - egal mit welchem Anliegen!



Geschlossene Tür, ein wahrlich seltenes Bild...



Auszüge aus dem Erinnerungsbuch des Kollegiums, erstellt von Andrea Potinius & Vasca Schepplmann



Gospeltrain & UDO

Unser Gospel Train war das Highlight des Festaktes zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Udo Lindenberg im Hamburger Rathaus. Unsere talentierten Schülerinnen und Schüler mit unserem Chorleiter Peter Schuldt sowie Katja Wissen-Scheuß am Klavier und Timo Czech und Rüdiger Kahlert an der Technik sangen mit Udo Lindenberg, Johannes Oerding und Jan Delay und wurden von den prominenten Gästen gefeiert.

Text: Ft

Fotos: © Gospeltrain

KOLLEGIN DES MONATS

Neue Gesichter an der GSH

10 Fragen an Astrid Lohmann

Was macht eine gute Pädagogin aus?

Ja, das ist eine gute Frage. Ich hoffe es bis zum Dienstende herauszubekommen. Vermutlich Authentizität. Dann haben alle Beteiligten etwas voneinander.

Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Schüler/einer Schülerin?

Gelassenheit gepaart mit einer humorigen Grundstimmung. Das sind die Friedensbringer auf dem Schulhof. Sie machen mir Freude - ich wäre gern wie sie. Die Freundlichkeit der Schüler und Schülerinnen, mit der sie mir Auskunft gaben, als ich in der ersten Zeit Hilfe bei der Orientierung auf dem Gelände brauchte. Danke, ihr Freundlichen!

Waren Sie selbst eine solche Schülerin?

Nein, ich war sehr ängstlich und habe immer all meinen Mut zusammennehmen müssen, um überhaupt ein Wort herauszubringen.

Welches Lieblingsfach hatten Sie?

Ich hatte unglaublich tolle Kunstlehrer, ja, tatsächlich alle männlich. Sie kooperierten als Team so gut, dass mich zum einen ihr respektvoller Umgang untereinander sowie ihre Vorgehensweise, fachliche Zuständigkeiten festzulegen, schon als Kind stark beeindruckten. Als mir dann im Zuge des Umgangs mit Tempera und Wasserfarben auch noch Interesse an meinen Gedanken entgegengebracht wurde, war es ganz um mich geschehen. Hier war klar: Die Erwachsenen arbeiten gern mit uns, wir inspirierten uns gegenseitig - Zeit und Stunde vergessend. Sternstunden wie diese durfte ich noch vielfach in sämtlichen Zeiten des zwangsfreien Miteinanders erleben.

Was machen Sie als Erstes, wenn Sie nach Hause kommen?

Ich bin immer ziemlich erledigt und falle in einen kurzen narkoseartigen Tiefschlaf. Dann check ich die Mails und sortiere mich für den nächsten Tag, sinne dabei auch gerne über einzelne Begegnungen und Wortwechsel nach.

Welchen Beruf würden Sie ausüben, wenn Sie nicht Lehrer wären?

Immer noch: Den der Schauspielerin.

Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?

Bis in die Dunkelheit habe ich kürzlich trockenes Gras auf einer Wiese gewendet, da wünschte ich mir schon eine maschinelle Hilfe herbei. Ich erkenne die Entwicklung sämtlicher landwirtschaftlicher Geräte an - vom Heuwender bis weiter zurückverfolgend zur Dampfmaschine, die als kleines Modell nicht nur zu Weihnachten hervorgeholt wird.

Stellen wir uns vor, Sie stranden mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel. Welche drei Dinge würden Sie unbedingt dabei haben wollen?

Astrid Lohmann (Kürzel: Loh) bietet zur sonderpädagogischen Förderung Graphomotorik an

Geschichten, Geschichten und nochmals Geschichten. Die könnten wir uns dann erzählen, dabei alles durchleben, was in ihnen vorkommt und auf diese Weise zu einer intensiven Gemeinschaft werden.

Angenommen, Sie gewinnen zehn Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?

Ich wäre total überfordert mit solch einer Situation.

Welchen Ihrer Freunde beneiden Sie, und weshalb?

Neid ist ein schlechter Berater - ich neige eher zu aufbauender Bewunderung, für die es an dieser Schule vielfältige Anlässe gibt.

GSH goes Schweden



Endlich - nach 2 Jahren konnten wir uns das erste Mal auf den Weg machen und unsere Austauschschule in Växjö besuchen. Die Vorbereitung im ErwAN-Kurs zielte auf kleine schwedische Redewendungen und schwedische Kultur (Königshaus, Essen, Tiere, Feiertage...) ab. Tatsächlich konnten wir auch ein digitales Treffen mit den Schülern und Schülerinnen in Växjö organisieren - das war sehr aufregend. Als wir endlich im Juni nach Schweden starteten, begann unser Programm in Stockholm. Wir besuchten die schöne Altstadt mit den Wächtern am Schloss, setzten mit der Fähre zum Tivoli und in das ABBA Museum über. Nach den Unternehmungen war abends der Hunger groß und die Freude über die Spaghetti - von Herrn Houtman zubereitet - riesig. In Växjö wurden wir von den Familien abgeholt und erlebten schöne Tage mit den Gastfamilien. Wir verabredeten uns für einige Ausflüge wie z.B. ins Elchmuseum, machten Picknick am See, trafen uns gemeinsam bei einer Familie zum Grillen, Angeln, Schwimmen und zu Outdoor-Aktivitäten. Es war eine bunte Woche und alle waren begeistert. Daher werden Herr Houtman und ich wieder einen ErwAN-Kurs ab September anbieten. Solltet ihr Interesse haben und ein/e reiselustige/r und neugierige/r Schüler oder Schülerin aus den 8. Jahrgängen sein, achtet auf die Aushänge, wann und wo der nächste Kurs beginnt und nehmt regelmäßig teil. Text: SB

AUS DER UNTERSTUFE

Willkommen an der GSH

Jedes Jahr im August begrüßen wir die neuen Fünftklässler und Fünftklässlerinnen an unserer Schule, die mit ihren Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen das K-Gebäude beziehen und mit Leben füllen. Die Einschulungsveranstaltung fand in der großen Sporthalle statt.



Fotos: © Kt



Die Veranstaltungstechniker begleiten seit Jahren zuverlässig jede schulische Veranstaltung und sorgen für Bühne, Licht & Ton. So auch bei der Einschulung.

NICHT VERGESSEN

Veranstaltungen

Praktikum Jg. 9
19.09. – 07.10.22

Schilf: Diskriminierung in der Schule erkennen
26.09.22, 14:00 – 17:00 Uhr

Kermit 5
28.09.22

Gesamtkonferenz
28.09.22, 14:00 – 16:00 Uhr

Tag der Deutschen Einheit
03.10.2022

Klassenreisen / Projektwoche
04.10. – 07.10.22

ABSCHIEDSINTERVIEW

10 Fragen an Thomas von Ohlen



Warum haben Sie sich „einst“ an der GSH beworben? Und wann war das eigentlich?

Man hat sich damals nicht an einer Schule beworben, sondern bei der Schulbehörde. Sollte man eingestellt werden (die Chancen lagen im niedrigen einstelligen Prozentbereich), so wurde man einer Schule zugewiesen. Dies war 1985.

An welche Ereignisse an der GSH erinnern Sie sich gern zurück?

Natürlich an die wunderbare Zusammenarbeit im Kollegium und im Schulleitungsteam, aber auch an die Arbeit als Tutor. Unvergessen für mich mein Einsatz als Arbeitslehrelehrer und den damit verbundenen Kochunterricht mit meiner Klasse, zum Beispiel 1/2. Stunde Bauernfrühstück.

Wer oder was hat Sie in Ihrem Lehrerleben hier geprägt?

Das es immer wieder noch etwas Neues gab. Einige Beispiele: Gleich direkt nach dem Referendariat der Einsatz als Fachvertreter und Sammlungsleiter Physik mit dem Aufbau der Physik für die SEK II, dann die Tätigkeit als Tutor in der Mittel- und Oberstufe und schließlich die Leitung der SEK II.

Was macht einen guten Pädagogen / eine gute Pädagogin aus?

Er hat Empathie und findet (auch) dadurch einen emotionalen Zugang zu seinen Schülern und Schülerinnen. Er besitzt ein gutes Fachwissen in seinen

studierten Fächern und kann dieses schüleradäquat weiter geben. Humor ist auch sehr hilfreich.

Stellen wir uns vor, Sie stranden mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel. Welche drei Dinge würden Sie dabei haben wollen?

Muss es jetzt noch eine Schülergruppe sein? Dann einen Ball, Badesachen und viel Kaffee.

Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?

Kommt auf die Zeit an: Es war einmal die Beherrschung des Feuers.

Angenommen, Sie gewinnen 10 Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?

Keine Ahnung.

Welche Tradition an der GSH werden Sie vermissen?

Kommt auf den Zeitpunkt an: Früher der erste Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen und heute der erste Kaffee um 07.30Uhr.

Ihr häusliches Arbeitszimmer könnte eine neue Funktion erhalten. Was werden Sie als Erstes daran ändern?

Braucht jemand die „Spektrum der Wissenschaft“ Hefte von 1978-2022? Die Regale werden gerade entrümpelt – der Rest bleibt erst einmal. Über meinen 24-Nadeldrucker verhandele ich gerade mit JP...

Aus heutiger Perspektive: Was wird im kommenden Jahr die größte Herausforderung sein?

Für wen?

Die neuen Kurse starten



Seit dem 5. September 2022 sind die ErwAn-Kurse (ErwAn: Erweitertes Angebot) an der GSH wieder gestartet. Geblieben sind alt bewährte Formate wie die HA-Hilfe. Gewählt werden können neben sportlichen Angeboten künstlerische, naturwissenschaftliche, soziale oder sprachliche Projekte. Es ist für jede/n etwas dabei. **Neu** ist die Möglichkeit, sich schnell und umfassend per nebenstehendem QR-Code zu informieren. Los geht's!

